

# Zusammenfassung 2016

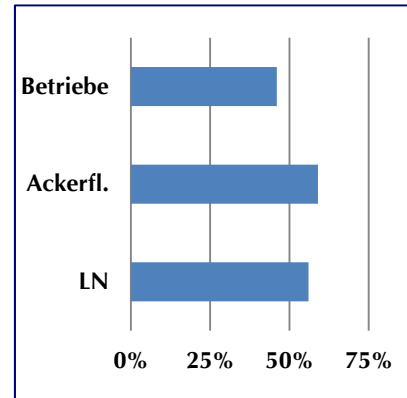
## Teilnahme an GRUNDWasser 2020

3.920 Betriebe bewirtschafteten im zweiten Teilnahmejahr 2016 mindestens 2 ha Ackerfläche im Projektgebiet und waren daher am Programm GRUNDWasser 2020 teilnahmeberechtigt. 1.797 Betriebe davon nahmen am Grundwasserprogramm teil, was einer Teilnahmequote von 46% entspricht. Die Teilnehmenden bewirtschafteten 54.151 ha von 92.742 ha Ackerfläche im Projektgebiet, das entspricht einer Teilnahmequote von 59%. Bezogen auf die landwirtschaftliche Nutzfläche waren es 60.882 ha von 109.526 ha (56%).

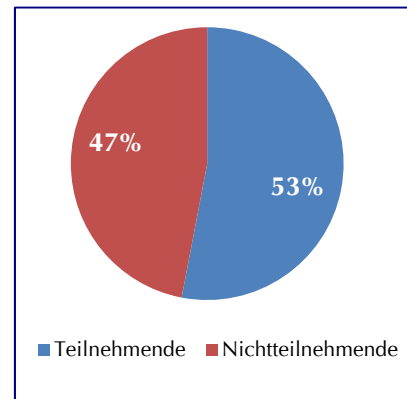
Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Programm GRUNDWasser 2020 sind verpflichtet an einer der beiden ÖPUL Maßnahmen „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ oder „Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün“ teilzunehmen. Bei der Variante Zwischenfruchtanbau berechtigt die Variante 3 (Herbstumbruch der Zwischenbegrünung ohne anschließenden Anbau von Wintergetreide) allerdings nicht zur Teilnahme. Beim System Immergrün müssen stets 85% der Ackerfläche zu jedem Zeitpunkt des Jahres begrünt sein, entweder durch Haupt- oder Zwischenfrüchte.

2.971 Betriebe im Projektgebiet nahmen an der Maßnahme Zwischenfruchtanbau teil. Von diesen Betrieben waren 1.587 (53%) auch Teilnehmende am Programm GRUNDWasser 2020. Teilnehmende an GRUNDWasser 2020 begrüntem durchschnittlich 31% ihrer Ackerfläche.

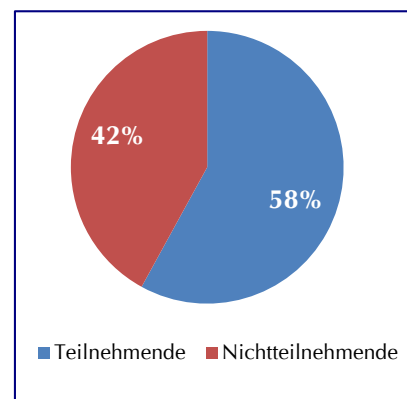
An der Maßnahme System Immergrün nahmen im Jahr 2016 im Projektgebiet 359 Betriebe teil. Von diesen Betrieben waren 207 (58%) auch Teilnehmende am Grundwasserprogramm. Alle am System Immergrün teilnehmenden Betriebe im Projektgebiet bewirtschafteten 5.766 ha Ackerfläche im Projektgebiet. Auf die Teilnehmenden am Programm GRUNDWasser 2020 entfielen 4.505 ha (78%) davon.



Teilnahmequoten



Teilnahmequote von Betrieben mit Zwischenfruchtanbau



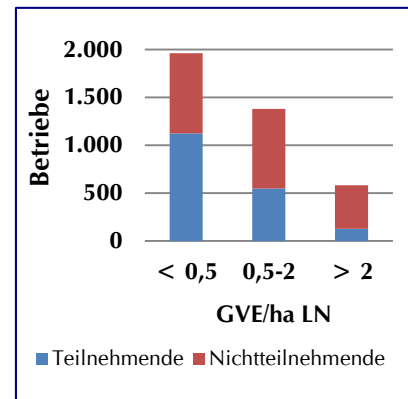
Teilnahmequoten von Betrieben mit System Immergrün

## Teilnahme und Betriebsstruktur

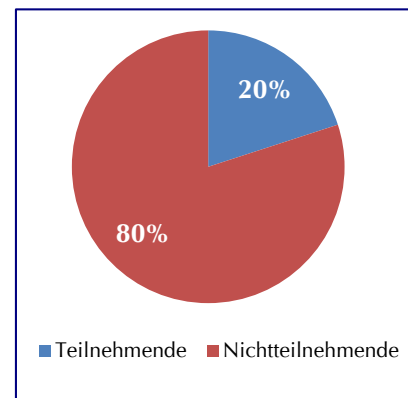
Zwischen Viehbesatz der Betriebe und der Teilnahme am Programm *GRUNDWasser 2020* ist ein deutlicher Zusammenhang zu erkennen. Mit steigendem Viehbesatz sinken die Teilnahmezahlen. Im Jahr 2016 zeigten Betriebe im Segment <0,5 GVE/ha LN eine Teilnahmequote von 57%, im Segment 0,5-2 GVE/ha LN eine Teilnahmequote von 40% und im Segment >2 GVE/ha LN eine Teilnahmequote von 22%. Im Vergleich zum Vorjahr ist im Jahr 2016 in allen 3 Segmenten eine starke Zunahme der Teilnehmenden festzustellen. Die stärkste prozentuelle Zunahme befindet sich im Segment > 2 GVE/ha LN.

Betriebe mit einem Grünlandanteil über 50% beteiligten sich mit einer Teilnahmequote von 20% unterdurchschnittlich am Grundwasserprogramm. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Prämien im Programm *GRUNDWasser 2020* für Ackerflächen berechnet werden, somit ist eine Teilnahme für diese Betriebe von geringer Attraktivität.

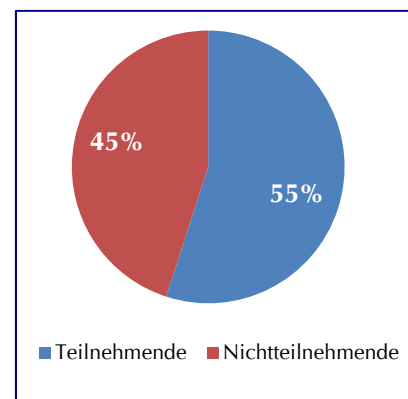
Gemüsebaubetriebe, welche dadurch gekennzeichnet sind, dass sie auf mindestens 10% ihrer LN Gemüse bewirtschafteten, nahmen zu 55% am Programm *GRUNDWasser 2020* teil. Bezogen auf die teilnehmende Ackerfläche der im Gemüsebau tätigen Betriebe wurden 69% von Teilnehmenden an *GRUNDWasser 2020* bewirtschaftet. Gemüsebaubetriebe nehmen somit in etwas größerem Umfang am Grundwasserprogramm teil als der Durchschnitt aller Betriebe.



### Viehbesatz



### Grünland

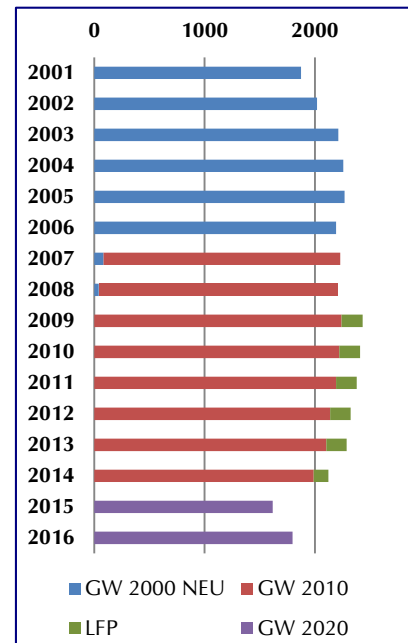


### Gemüsebau

## Teilnahme an GRUNDWasser 2020 im Vergleich zu vorhergehenden Programmen

GRUNDWasser 2020 ist das Nachfolgeprojekt von Grundwasser 2010, welches wiederum das Nachfolgeprojekt von Grundwasser 2000 NEU war. Zeitgleich zum Programm Grundwasser 2010 gab es für Betriebe mit mehr als 2 GVE/ha LN und mit Ackerflächen im Grundwassergebiet der Traun-Enns-Platte die Möglichkeit beim Landesförderprogramm teilzunehmen, da viehstarke Betriebe im Programm Grundwasser 2010 nicht mehr teilnahmeberechtigt waren. Im Durchschnitt nahmen während der Laufzeit des Programms Grundwasser 2000 NEU von 2001 bis 2006 54% der potenziell teilnahmeberechtigten Betriebe teil. Am Programm Grundwasser 2010 beteiligten sich in den Jahren 2007 bis 2014 im Durchschnitt 61% der teilnehmenden Betriebe. Im Landesförderprogramm nahmen durchschnittlich 45% der Teilnehmeberechtigten teil.

Die größte Anzahl an Betrieben, die an einem der Grundwasserprogramme teilnahmen, wurde im Jahr 2009 mit insgesamt 2.433 an Grundwasser 2010 bzw. am Landesförderprogramm teilnehmenden Betrieben erreicht. Im Jahr 2016 war es mit 1.797 Betrieben im Programm GRUNDWasser 2020 ein leichter Anstieg der Teilnahmezahl gegenüber dem Jahr davor, allerdings immer noch niedriger als die niedrigste Teilnahmezahl der Vorprogramme, obwohl die Anzahl der teilnahmeberechtigten Betriebe angestiegen ist, da das Projektgebiet um das nördliche Eferdinger Becken ausgeweitet wurde und die Betriebe mit >2 GVE/ha wieder teilnahmeberechtigt waren. Der Rückgang der Teilnahmequoten auf 46% ist daher einerseits auf die Zunahme der potenziell Teilnehmenden als auch auf den Rückgang der absoluten Teilnahmezahlen zurückzuführen, wenngleich gegenüber 2015 ein leichter Anstieg zu vermerken ist.



Teilnahmen 2001-2016

## Maßnahme Bewirtschaftung auswaschungsgefährdeter Ackerflächen

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Programmen war seit dem Jahr 2015 für die Teilnahme an der Maßnahme Bewirtschaftung auswaschungsgefährdeter Ackerflächen die Teilnahme an der Maßnahme Vorbeugender Grundwasserschutz Acker nicht verpflichtend. Weiters können nun die daran teilnehmenden Ackerflächen (mehrmals) gemäht und befahren werden, was in den Jahren davor innerhalb dieser Maßnahme nicht erlaubt war. Während des Programms Grundwasser 2010 wurde die Maßnahme Bewirtschaftung auswaschungsgefährdeter Ackerflächen nur im geringen Ausmaß angenommen und erreichte mit 5 Teilnehmern im Jahr 2009 die Höchstzahl. Im Jahr 2016 nahmen hingegen in Summe 25 Betriebe im Projektgebiet teil, wobei 19 Betriebe (76%) davon auch Teilnehmende am Programm GRUNDWasser 2020 waren.

## Prämien

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 5.813.621 € an Prämien für das Programm GRUNDWasser 2020 ausbezahlt. Davon entfallen 52.396 € auf die Maßnahme Bewirtschaftung auswaschungsgefährdeter Ackerflächen. Der Anteil des Landes Oberösterreichs beträgt 1.175.979 € und entspricht 20,23% der Gesamtsumme.

## Kontrollen

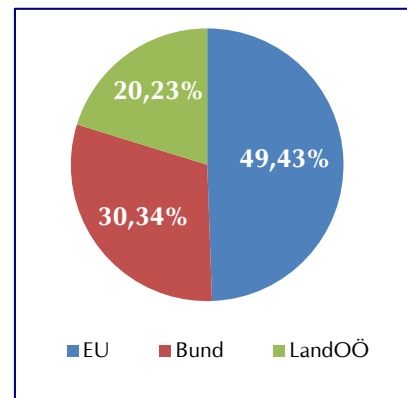
Teilnehmende an GRUNDWasser 2020 werden von der Agrarmarkt Austria (AMA) laufend kontrolliert. Die Kontrollen setzen sich aus automationsgestützten Verwaltungskontrollen einerseits und aus Vor-Ort-Kontrollen andererseits zusammen.

Mithilfe der Verwaltungskontrolle wird überprüft, ob die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind und verpflichtende Maßnahmenkombinationen eingehalten werden. Im Jahr 2016 war die häufigste Beanstandung im Rahmen der Verwaltungskontrolle nicht prämiensfähige Flächen (11) sowie zeitliche Kürzungen auf Schlagebene (6). Bei einem Betrieb wurde die Mindestteilnahmebedingung nicht erreicht.

Aus den Ergebnissen der Verwaltungskontrolle sind auch die Kürzungen der Prämie für die Maßnahme „Bildungs- und Beratungsaufgaben“ auf die ersten 10 ha ersichtlich (1.577 Fälle) sowie in einer kleineren Anzahl von Fällen Prämienneuberechnungen aufgrund abweichender Flächenangaben. 56 Betriebe meldeten sich wieder von der Maßnahme ab.

Die Vor-Ort-Kontrolle der Teilnehmenden am Programm GRUNDWasser 2020 erfolgt im Rahmen der Kontrolle der ÖPUL-Teilnehmenden, von denen jährlich 5% überprüft werden.

In 88 Fällen wurden Kürzungen vorgenommen (Abweichungen beim abgeltungsrelevanten Flächenausmaß), in 3 Fällen eine Überschreitung des gesamtbetrieblichen P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>-Bedarfs festgestellt. Des Weiteren wurden vereinzelt Vorgaben betreffend die Dünge- und Nährstoffbilanzierungsvorgaben sowie Aufzeichnungspflicht nicht eingehalten.



Herkunft der Fördermittel